



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 39. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde  
am 20.02.2024, 18:15 Uhr,  
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,  
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 38. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 16.01.2024
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1 Vorstellung der Konzeption zur mobilen Frühförderung in städtischen Kindertagesstätten
  - 7.2 Übersicht der städtischen Zuwendungen in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport im Jahr 2023
  - 7.3 Sonstige Informationen
- 8 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
  - 8.1 **Vorlage:** BV/0973/2024      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
40 - Amt für Kindertagesstätten und städtischen Grundschulen  
**Öffentliches Ausschreibungsverfahren für die Essensversorgung in den Grundschulen, Horten und Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde**

8.2 **Vorlage:** BV/0987/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur  
**Bau eines Ortsteilzentrums im Ortsteil Clara-Zetkin-Siedlung**

9 Informationsvorlagen

10 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

10.1 **Vorlage:** AF/0124/2024 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
Fraktion CDU  
**Fragen zu Erzieherinnen und Erziehern**

## TOP 1

### Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Stegemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung des ABJS, an die nachstehenden Ausschussmitglieder mit begründeten und von ihm genehmigten Anträgen gemäß § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer	stimmberechtigt	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Anja Brose	nein	20.02.2024	20.02.2024
Oskar Dietterle	nein	13.02.2024	13.02.2024
Mirko Wolfgramm	ja	19.02.2024	20.02.2024
Carsten Zinn	ja	20.02.2024	20.02.2024
Irene Kersten	ja	20.02.2024	20.02.2024
Katharina Walter	ja	20.02.2024	20.02.2024

Herr Stegemann fragt die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Teilnehmer/in	Videoübertragung	Audioübertragung
Anja Brose	ja	ja
Oskar Dietterle	ja	ja
Mirko Wolfgramm	ja	ja
Carsten Zinn	ja	ja
Irene Kersten	ja	ja
Katharina Walter	ja	nein

Frau Walter überprüft noch einmal den Audiozugang.

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Stegemann stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABJS beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 5 Mitglieder in Präsenz und 4 Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **9 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

## **TOP 3**

### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 38. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 16.01.2024**

Es liegen keine Einwendungen vor.

Herr Weingardt nimmt ab 18:19 Uhr an der Sitzung teil, **10 Stimmberechtigte**.

## **TOP 4**

### **Feststellung der Tagesordnung**

Die Anfrage AF/0124/2024 „Fragen zu Erzieherinnen und Erzieher“ wurde vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder verteilt und ist somit Bestandteil der Tagesordnung unter TOP 10.1.

Herr Zinn teilt zur Beschlussvorlage BV/0987/2024 „Bau eines Ortsteilzentrums im Ortsteil Clara-Zetkin-Siedlung“ unter TOP 8.2. der Tagesordnung mit, dass die Beschlussvorlage in diesem Fachausschuss als auch im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung und Umwelt (ASWU), im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF), im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), im Hauptausschuss (HA) und in der Stadtverordnetenversammlung (StVV) für den Monat März 2024 behandelt werden sollte.

Herr Mirko Wolfgramm teilt als Einreicher seiner Fraktion mit, dass sie sich dem Antrag fügen. Er zieht die BV/0987/2024 „Bau eines Ortsteilzentrums im Ortsteil Clara-Zetkin-Siedlung“ im Namen seiner Fraktion in diesem Fachausschuss zurück und erklärt, dass der Antrag in den vom Kollegen Zinn genannten Fachausschüssen und in der normalen Sitzungsfolge wieder eingereicht wird.

Herr Stegemann teilt mit, dass das zur Kenntnis genommen und der TOP 8.2 von der Tagesordnung genommen wird.

**Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung:** einstimmig beschlossen

## **TOP 5**

### **Informationen des Vorsitzenden**

Herr Stegemann teilt mit, dass er als Vorsitzender dieses Fachausschusses am 20.01.2024 zur 75. Jahrfeier des FSV LOK Eberswalde e. V. eingeladen war und er sich sehr geehrt gefühlt habe, an der feierlichen Stunde teilnehmen zu dürfen. Er teilt mit, dass er die Stadtverordneten bei dieser Veranstaltung vertreten hat und es eine sehr festliche und gelungene Veranstaltung im BBZ war. Es wurde von den aktiven Sportlern sehr wohlwollend aufgenommen, dass ein Vertreter der Stadtverordneten anwesend war. Sie haben sich bedankt, wie die Stadtpolitik immer wieder ihre Arbeit gewürdigt hat und in den vielen Jahren dem Verein auch finanziell unterstützend zur Seite stand.

## **TOP 6**

### **Einwohnerfragestunde**

#### 6.1 Meta Stübner aus Eberswalde:

- erklärt sich mit der Wiedergabe ihrer persönlichen Daten in der Niederschrift einverstanden
- teilt mit, dass sie seit 2016 in Eberswalde wohnt und seit dieser Zeit auch mit Ernährung und Schulbildung zu tun hat
- fragt, bezogen auf die Beschlussvorlage BV/0973/2024 „Öffentliches Ausschreibungsverfahren für die Essenversorgung in den Grundschulen, Horten und Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde“ an, warum keine Abstimmung mit dem Klimamanagement erfolgt, da seit 2016 laut dem wissenschaftlichen Beirat für Agrarpolitik die Ernährung zu 25 % zum Klimaausstoß beiträgt, daher sieht sie eine starke Bedingung, dass der Klimaausstoß mit einbezogen wird

Herr Schlüter teilt mit, dass die nicht vorhandene Abstimmung mit dem Klimamanagement damit zu tun hat, dass es hier nur um das Ausschreibungsverfahren geht und nicht um das, was ausgeschrieben wird.

- möchte wissen, wie hoch der Anteil der Bio-Lebensmittel sein muss, den die AG Essen vorsieht

Herr Schlüter teilt mit, dass das nach seinem Kenntnisstand noch nicht feststeht und im Rahmen der AG Essen ermittelt wird.

- fragt weiter an, ob man der AG Essen beitreten kann

Frau Bessel teilt mit, dass die Möglichkeit der Mitarbeit an der AG Essen nur existiert, wenn man ein betroffenes Elternteil in der Einrichtung ist, wenn man aus dem politischen Raum kommt oder eine angestellte Erzieherin der Stadt Eberswalde ist. Im Dezember 2023 gab es einen Aufruf, dass sich die entsprechenden Personen melden können, wenn sie an der AG teilnehmen möchten, was auch so erfolgt ist.

- möchte wissen, wie die Ausschreibungskriterien mit der Ernährungsstrategie in Brandenburg vereinbar ist, die erst kürzlich veröffentlicht wurde  
Herr Schlüter informiert, dass die Ernährungsstrategie in Brandenburg Empfehlungen erhält, die Kommunen an der Entwicklung aber kaum beteiligt waren. Es wird von der Stadt geprüft, wie die Empfehlung anwendbar ist. Bindend seien aber vorrangig die DGE-Standards.

Herr Stegemann schließt die Einwohnerfragestunde um 18:32 Uhr.

Herr Parys nimmt ab 18:32 Uhr an der Sitzung teil, **11 Stimmberechtigte**.

## **TOP 7**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

#### **TOP 7.1**

#### **Vorstellung der Konzeption zur mobilen Frühförderung in städtischen Kindertagesstätten**

Herr Schlüter begrüßt Frau Honeck von der Stadt Eberswalde, die zur mobilen Frühförderung berichten wird.

Frau Honeck stellt die Konzeption zur mobilen Frühförderung in städtischen Kindertagesstätten anhand einer PowerPoint-Präsentation ausführlich vor (**Anlage 2**).

*Herr Zinn ist erfreut darüber, dass er einer erfahrenen Fachkraft zuhören konnte und wünscht Frau Honeck alles Gute für die neue, nicht einfache Mission. Er nimmt Bezug auf den Bericht zur aktuellen Situation des Jugendamtes des Landkreises Barnims und merkt an, dass er nun nachvollziehen kann, wieso der Leistungsbescheid noch nicht zugestellt wurde. Er fragt Herrn Schlüter, was die Stadtverordnetenversammlung unternehmen könne, um gewisse Prozesse zu unterstützen.*

Herr Schlüter teilt mit, dass die Stadt Eberswalde zum Jugendamt keine Aussage machen kann. Zur Frage, wie die Prozesse unterstützt werden können, teilt Herr Schlüter mit, dass er erfreut ist, dass die Stadtpolitik sich den Vortrag von Frau Honeck angehört hat und wenn die Stadt Bedarfe hat, wird sie auf die Stadtpolitik zukommen.

*Er fragt weiter an, ob die Stadt Eberswalde an Räumlichkeiten dran ist, da es sich hier um einen sehr sensiblen Bereich handelt, wo Intimsphäre auch in Bezug auf den Datenschutz wichtig ist. Er freut sich, dass Frau Dr. Hoffmann die Frage gestellt hat, wie mit Immigrationskindern umgegangen wird und diese im Fokus steht, welche von Frau Honeck ausführlich beantwortet wurde. Herr Zinn ist der Meinung, dass das noch zunehmen wird, was er in der Grundschule Schwärzeseesee und den Kitas beobachten kann.*

Frau Bessel teilt mit, dass die Stadt Eberswalde den Zuwendungsbescheid abwarten muss und sie schon Räumlichkeiten im Auge hat. Sobald der Zuwendungsbescheid vorliegt, wird sich die Stadt Eberswalde um die Räumlichkeiten bemühen.

Alle weiteren Nachfragen wurden beantwortet.

## **TOP 7.2**

### **Übersicht der städtischen Zuwendungen in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport im Jahr 2023**

Frau Ladewig erläutert die drei vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder verteilten Übersichten „Projektförderungen im Bereich Schulen im HH-Jahr 2023“ – Kostenträger 24.20.01.01 (**Anlage 3**), „Projektförderungen im Bereich Schulen im HH-Jahr 2023“ – Kostenträger 21.10.01.09 (**Anlage 4** – korrigierte Fassung gegenüber Tischvorlage im Ausschuss, Restmittel entsprechend Nachtragshaushalt) und „Projektförderungen im Bereich Schulen im HH-Jahr 2022“ (**Anlage 5**).

*Herr Zinn geht davon aus, dass hier auch das gesunde Frühstück berücksichtigt wurde.*

Frau Ladewig bejaht das.

*Herr Zinn möchte wissen, ob seine Annahme richtig ist, dass die Grundschule Schwärzensee das gesunde Frühstück an den Hort abgegeben hat. Er möchte ferner wissen, ob das gesunde Frühstück dort gar nicht mehr in Anspruch genommen wird.*

Frau Bessel teilt mit, dass die Grundschule Schwärzensee dies aus einer anderen Haushaltsstelle bezieht und die Schule das gesunde Frühstück noch anbietet.

*Herr Zinn teilt ferner mit, dass er in der Haushaltsdebatte nach den Projekten nachgefragt hatte. Nach der Berechnung werden nicht die Mittel ausgeschöpft, die in Anspruch genommen werden könnten. Nach seinen Gesprächen mit den Schulleitungen würden diese gern das Geld in Anspruch nehmen, sie haben jedoch nicht genug Personal, um die Beantragungen vornehmen zu können. Er bittet die Stadtverwaltung das noch einmal zu evaluieren, um hier zukünftig Möglichkeiten zu finden. Er fragt an, ob das eventuell über die Freiwilligenagentur geregelt werden kann und so die 10.000 € oder 15.000 € in den Nachtragshaushalt eingestellt werden können, so dass sich Ehrenamtliche finden, die sich um die Projektarbeiten an den drei städtischen Grundschulen kümmern. Die Grundschulen sind aufgrund objektiver und subjektiver Rahmenbedingungen nicht in der Lage das durchzuführen. Er bittet die Verwaltung, den Punkt mitzunehmen.*

Herr Schlüter teilt mit, dass die Verwaltung den Hinweis aufnimmt.

Herr Schlüter erläutert die zwei Übersichten zur Jugendförderung 2023 (**Anlage 6**) und zur Sportförderung 2023 (**Anlage 7**).

*Herr Zinn bedankt sich für den allgemeinen Überblick der Jugend- und Sportförderung. Ihm ist aufgefallen, dass es fast immer dieselben Vereine sind, die die Förderung in Anspruch nehmen. Da seiner Erinnerung nach im März oder April 2024 die nächste Runde mit den Sportvereinen stattfindet, empfiehlt er dem Dezernenten Herrn Schlüter, dass man mit einem eigenen Tagesordnungspunkt die Sportförderrichtlinie vorstellt, da er das Gefühl hat, dass die Sportförderrichtlinie nicht allen ganz klar ist. Ihm ist wichtig, dass gerade auch die kleinen Vereine hierüber ausführlich aufgeklärt werden.*

Herr Schlüter stimmt Herrn Zinn zu, dass es in der Stadt Eberswalde Vereine gibt, die fleißiger und kreativer beim Beantragen sind. Dieser Punkt wurde beim letzten Runde Tisch Sport bereits angesprochen und Unterstützung und Beratung angeboten. Herr Schlüter nimmt den Hinweis aber gern noch einmal mit.

Bei Frau Walter funktioniert ab 19.17 Uhr der Audiotest.

Alle weiteren Nachfragen wurden ausführlich beantwortet.

### **TOP 7.3**

#### **Sonstige Informationen**

Herr Schlüter erläutert ausführlich die vor der Sitzung verteilte „Dokumentation Workshop Jugendkriminalität am 12.02.2024“ (**Anlage 8**).

Frau Thomé nimmt ab 19:26 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Ortel meint, dass dieser Workshop für ihn im Dialog erst ein Beginn sein kann. Er bittet darum, dass eine Zeitschiene entwickelt wird, dass sich alle Beteiligten regelmäßig treffen und die Ergebnisse immer im Fachausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt werden. Er meint, dass dies nicht nur eine Veranstaltung gewesen sein kann und fragt, ob die Verwaltung das auch so sieht.

Herr Schlüter teilt mit, dass die Stadt Eberswalde das mit allen Beteiligten abstimmt und überlegt wird, wie sinnvoll weitere Treffen in Form von Workshops sind. Sofern wiedergespiegelt wird, dass diese Form sinnvoll und fruchtbar ist, wird es sicherlich noch weitere Veranstaltungen geben. Es bleibt zunächst das Feedback abzuwarten.

Herr Schlüter berichtet weiter über das Thema der „Schulsozialarbeit an städtischen Grundschulen“, mit dem sich das Amt für Generationen, Jugend und Sport befasst.

Er hatte bereits in der Januar-Sitzung des ABJS eine Umstrukturierung im Sinne einer gleichmäßigeren Verteilung der personellen Ressourcen vorgestellt.

Darüber hinaus wurde sich mit der Frage beschäftigt, ob die Schulsozialarbeit in städtische Trägerschaft übergehen sollte. Dazu hat die Stadt Eberswalde die Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen.

Herr Schlüter teilt mit, dass von verschiedenen Seiten (Schulleitungen, Politik) die Unzufriedenheit mit der Schulsozialarbeit gespiegelt wurde. Es ging um Kritikpunkte wie unzureichende kontinuierliche personelle Besetzung und die geringe Einwirkung der Stadt auf die Inhalte und die Arbeitsweise der Schulsozialarbeit.

Die Chancen einer strukturellen Veränderung wären konstante und qualitative Stellenbesetzungen, die Einflussnahme auf die Arbeitsqualität in enger Abstimmung mit der Schule, kürzere Kommunikationswege (nur ein oder kein Träger) und die Ermöglichung der schulübergreifenden gegenseitigen Vertretung in längeren Ausfallzeiten.

Herr Schlüter teilt weiter mit, dass unter diesen Aspekten die Verwaltung folgende Entscheidung empfiehlt:

Der Vertrag mit der Bildungseinrichtung Buckow e.V. wird zum 31.07.2024 auslaufen und soll nicht verlängert werden. Die Stadt Eberswalde soll die zwei dann offenen Stellen besetzen und die Schulsozialarbeit an der Grundschule Schwärzensee neu entwickeln.

Der Vertrag mit dem Berufsbildungsverein (BBV) soll noch einmal verlängert werden. Im Verlauf der folgenden 12 Monate soll die Zusammenarbeit gemeinsam mit Schulleitung und Träger evaluiert werden, damit uns in einem Jahr eine erneute Entscheidungsgrundlage vorliegt.

Herr Schlüter weist darauf hin, dass dieser Entscheidungsvorschlag mit dem Schulleiter der Grundschule Finow, Herrn Boldt, abgestimmt wurde.

Hierfür wird allerdings ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung benötigt, weil der Stellenplan dazu angepasst werden müsste. Die Finanzierung der neu zu schaffenden Stellen ist durch geringere Transferleistungen gesichert. Die Stadt Eberswalde strebt an, den Stadtverordneten dazu im April 2024 eine Beschlussvorlage vorzulegen.

Herr Schlüter berichtet über das dritte Thema „Integration durch Sport“ und teilt mit, dass Herr Zinn mehrfach angemerkt hatte, dass in Eberswalde die Potenziale des DOSB-Programms „Integration durch Sport“ nicht ausgenutzt werde. Herr Schlüter bedankt sich für den Hinweis. Er teilt mit, dass die Stadtverwaltung derzeit eine Abfrage durchführe, ob einer der hiesigen Vereine daran teilnimmt.

*Herr Zinn bedankt sich für die Ausführungen und weist darauf hin, dass es ungünstig sei, einen Präventions-Expertenworkshop am Vormittag des Rosenmontags zu halten, so dass Schulleiter oder Vertreter – auch in Bezug auf den Lehrermangel – nicht daran teilnehmen könnten. Er bittet in Zukunft bei der Terminwahl sensibler zu sein. Er weiß nicht, wann die Schulen zu dem Workshop eingeladen wurden. Er hatte eine Woche zuvor mit dem stellvertretenden Leiter der Polizeiinspek-*



*tion Barnim gesprochen und dieser wusste zu dem Zeitpunkt noch nichts von der Veranstaltung. Herr Zinn teilt mit, dass er zwei Termine aus inoffiziellen Kreisen erhalten hatte. Herr Zinn regt an, dass im April ein ordentlicher Tagesordnungspunkt dazu gemacht wird und hofft, dass es bis April gelingt, die Ergebnisse der Sicherheitskonferenz des Landkreises Barnim in der die Kriminalitätsergebnisse 2023 reflektiert werden können, insbesondere der Kinder- und Jugendkriminalität. Somit hätten die Ausschussmitglieder die Möglichkeit, das Thema anhand einer Power-Point-Präsentation in Ruhe aufzuarbeiten. Derzeit würden die Ausschussmitglieder in allen Fachausschüssen viel zum Abarbeiten erhalten. Er sei erfreut, dass die Verwaltungsspitze und die Fachgebiete zum Thema Schulsozialarbeit bemüht sind, in die Schulsozialarbeit eine gewisse Qualität reinzubekommen. Das ist außerordentlich begrüßenswert, jedoch können das Land Brandenburg und der Landkreis Barnim sich auch wegen der Gesamtfinanzierung keinen schlanken Fuß machen. Vordergründig ist eigentlich der Landkreis Barnim zuständig, auch wenn die Stadt gesagt hat, dass sie in Vorleistung geht. Er bittet daher alle, die hierfür die Verantwortung tragen, jetzt noch und ab der nächsten Wahlperiode das Thema im Fokus zu haben.*

Frau Ladewig berichtet, dass die Schulen die Finanzmittel für die Ausweitung von Ganztagsangeboten, Angeboten der Begabungsförderung oder der Demokratiebildung sowie Nachhilfeangebote verwenden können. Möglich sind auch Angebote außerhalb des Unterrichts mit dem Schwerpunkt auf Entwicklung sprachlicher und mathematischer Kompetenzen der Schüler sowie Projekte oder Veranstaltungen. Sie teilt ferner mit, dass im Januar Treffen mit den städtischen Schulleitungen stattgefunden haben u. a. zu den Themen Vorbereitung des neuen Schuljahres etc. Sie teilt mit, dass im Februar 2024 finden weitere Treffen geplant seien.

Frau Ladewig berichtet, dass ab Februar 2024 die öffentlichen Schulen in Brandenburg eigene Budgets erhalten werden. Sie teilt mit, dass die Höhe des Budgets von einem Sozialindex abhängt, der die sozialen Rahmenbedingungen aufgreift und zwischen 3.000 € und 7.000 € liegen kann. Es werden drei Kriterien zugrunde gelegt:

- der Anteil der Bezieher von Grundsicherung nach Wohnortgemeinden der Schüler,
- der Anteil von Schülern mit nicht deutscher Familiensprache und
- der Anteil mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf

Frau Ladewig berichtet, dass der Kita-Betrieb derzeit wieder im Normalbetrieb abgesichert ist.

Frau Ladewig teilt weiterhin mit, dass die Verteilung der derzeit offenen Anträge auf einen Kita-Platz sich weiter entspannt hat. Frau Bessel sprach im letzten September 2023 von 97 offenen Anträge, im Dezember waren es 62. Mit Stand vom 01.02.24 verbleiben noch 46 offene Anträge auf einen Kita-Platz.

## **TOP 8**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

## TOP 8.1

**Vorlage:** BV/0973/2024

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

40 - Amt für Kindertagesstätten und städtischen Grundschulen

### **Öffentliches Ausschreibungsverfahren für die Essensversorgung in den Grundschulen, Horten und Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde**

Frau Bessel informiert ausführlich anhand einer PowerPoint-Präsentation über das öffentliche Ausschreibungsverfahren für die Essensversorgung an städtischen Grundschulen, Horten und Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde (**Anlage 9**) und bittet um ein Votum, dass die Stadt Eberswalde die Ausschreibung in der Form durchführen kann.

Herr Ortel teilt mit, dass er beim vorigen Mal bei der AG Essen dabei war und viele Schwerpunkte auf die Qualität des Essens gesetzt werden konnten. Er weist darauf hin, dass es nicht sein kann, dass die Ausschussmitglieder mit dieser Beschlussvorlage eine Erhöhung des Essensgeldes und somit eine Mehrbelastung für die Eltern beschließen. Seiner Meinung nach müsste hier eine Abkoppelung erfolgen

Frau Kersten teilt mit, dass sie der Beschlussvorlage nicht zustimmen kann, wenn das Essengeld dadurch zukünftig erhöht wird. Sie teilt mit, dass das nichts mit der Ausschreibung zu tun hat, sondern mit dem Ergebnis.

Sie ist der Meinung, dass beispielsweise eine Formulierung in die Vorlage müsse: „sofern die Mittel dazu nicht ausreichen, werden die Stadtverordneten dazu beraten“.

Herr Schlüter nimmt den Hinweis auf. Er wird mit der Kämmerei Rücksprache halten. Bis zur Stadtverordnetenversammlung wird dieser Passus entweder angepasst oder erklärt. Er fragt, ob sie damit einverstanden ist.

Frau Kersten erklärt sich einverstanden.

*Herr Zinn stellt noch einmal klar, dass es ihm auch um den Preis des Essens ging. Soweit er informiert ist, ist die Teilnahme am Schulessen nicht besonders hoch. Daher hatte er gefragt, nach welcher Preisklasse die Stadt agiert. Er befürchtet, dass aufgrund einer Erhöhung des Essengeldes auf 4 € bis 6 € noch weniger Schüler oder Kitakinder am Essen teilnehmen können und wollen. Er bittet, dass in dieser Vorlage noch einmal deutlich zum Ausdruck gebracht wird, wie hoch das Essengeld maximal sein wird (Schmerzgrenze).*

Herr Schlüter teilt mit, dass er noch nicht sagen kann, wie hoch die Essenspreise werden, da die Ausschreibung erst erfolgen wird. Er weist darauf hin, dass die Schmerzgrenze im Haushalt der Stadt Eberswalde liegt.

Herr Jakob fragt zum Vergabeverfahren nach. Er möchte wissen ob, das überhaupt möglich ist, wenn die Stadt den EU-Schwellenwert überschreitet, aber ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb durchführen möchte.

Frau Bessel bejaht dies. Es wurde durch die Vergabestelle geprüft und so vorgeschlagen. Sie wird unabhängig von der Vergabestelle begleitet.

Herr Jakob fragt weiter nach, ob es nicht vielleicht sinnvoller wäre, eine öffentliche Ausschreibung zu machen, um die Schwierigkeiten mit dem Verhandlungsverfahren zu umgehen, gerade was die Transparenzpflicht und Binnenmarktrelevanz angeht.

Frau Bessel ist der Ansicht, dass das eine das andere nicht ausschließt. Frau Bessel wird die Frage zurückstellen und mit der Vergabestelle klären.

Es folgt eine ausführliche Diskussion, in der alle weiteren Nachfragen beantwortet wurden.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung vorzunehmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren zur „Essenversorgung für die Grundschulen, Horte und Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde“ entsprechend des in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Verfahrens durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt insgesamt ca. 10.115.477,00 €.

**TOP 9**

**Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

**TOP 10**

**Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

**TOP 10.1**

**Anfrage:** AF/0124/2024      **Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
Fraktion CDU

**Fragen zu Erzieherinnen und Erziehern**

Es liegt eine schriftliche Anfrage AF/0124/2024 vor (**Anlage 10**). Die schriftliche Beantwortung der Anfrage (**Anlage 11**) wurde vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder verteilt.

### Herr Grünberg:

- bedankt sich für die Beantwortung der Stadtverwaltung; er erklärt noch einmal den Hintergrund seiner Anfragen. er habe mit Eberswaldern gesprochen, die nach Berlin mit der Bahn zur Arbeit gependelt sind; sie haben sich für die Arbeit in Berlin entschieden, weil es dort höhere Zulagen, kostenloses Mittagessen und unbefristete Vollzeit-Verträge gebe; daher hat er die Anregung gegeben, über die Zweijahresbefristung nachzudenken; er regt an, den Passus „zunächst befristet für zwei Jahre mit der Option der unbefristeten Einstellung“ etwas zu erweichen, um mehr Bewerber zu erhalten

Herr Schlüter bedankt sich für die Anregung und Einordnung. Derzeit bleibt die Stadt bei ihrer bisherigen Vorgehensweise. Die Stadtverwaltung nimmt die Hinweise aber zur Kenntnis und wird immer wieder prüfen, ob sich etwas an der Situation verändert hat. Die gemachten Vorschläge werden dann neu überdacht.

### 10.2 Herr Zinn:

- bedankt sich bei Herrn Grünberg, dass er die Fragen thematisiert hat; er geht davon aus, dass es die Stadt noch härter treffen wird; er nimmt Bezug auf den an Herrn Schlüter übersandten Brief des Kitaälternbeirats Barnim; er bittet auch den Vorsitzenden des Fachausschusses, Herrn Stegemann, sich in die Materie einzulesen; der Brief ist ihm ebenfalls übermittelt worden; er hat bereits darauf hingewiesen, dass es in der Stadt Eberswalde nicht nur ein Ärzteproblem gibt, sondern auch ein Erzieherproblem; die Erzieher verlassen die Stadt aus unterschiedlichen Gründen; er ist der Meinung, dass sich doch intensiver mit der Problematik auseinandergesetzt werden sollte, um den betroffenen Personen ideale Arbeitsbedingungen/Rahmenbedingungen zu geben
- teilt mit, dass es heute Nachmittag wiederholt zu unliebsamen Vorkommnissen mit Kindern und Jugendlichen gekommen sei; er habe es aus der Zeitung erfahren, dass es eine Gruppe von Jugendlichen geben soll, die im und außerhalb des BBZ verhaltensauffällig sind; er regt an zu überlegen, ob – statt diese Kinder einzuschränken – eine Möglichkeit gefunden werde, um ihnen drinnen und draußen mehr Raum zu geben; er befürwortet nicht, wenn die Jugendlichen Sachen beschädigen oder beschmutzen; es sollte möglich sein, mit den Kindern und Jugendlichen ein konstruktives Gespräch im Hinblick auf Prävention zu führen

Herr Schlüter teilt mit, dass es nicht ungewöhnlich ist, dass Kinder und Jugendliche ihre Freizeit auf Straßen und in öffentlichen Gebäuden verbringen. Es gibt Möglichkeiten etwas im präventiven Bereich zu unternehmen, auch in akuten Fällen. Es sind unterschiedliche Stellen und Akteure tätig. Die Sozialarbeiter der Stadt Eberswalde gehen auf Kinder und Jugendlichen zu und sprechen sie an, wenn sich andere Mitmenschen gestört fühlen. Die Stadt hat entsprechende Angebote und Experten an der Hand, um mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

- weist darauf hin, dass im BBZ bereits die Polizei vor Ort war, da dort kriminale Aktivitäten stattfanden; im Nachhinein hat er aus Gesprächen mit Sozialarbeitern erfahren, dass es sehr schwierig ist, mit dieser Personengruppe zu arbeiten; er weist darauf hin, dass dieses Verhalten der

Kinder und Jugendlichen nicht zu Lasten von der Leiterin der Bibliothek gehen kann; er bittet darum mit den Kindern und Jugendlichen eine Lösung zu finden

- er ist sehr dankbar, dass seine Anregung angenommen wurde, die Internetseite des STINO zu aktualisieren, so dass deutlich zu erkennen ist, was dort geboten wird; er ist jedoch verwundert, dass er auf der Internetseite keinen konkreten Ansprechpartner mit entsprechender Telefonnummer finden konnte

Herr Schlüter nimmt den Hinweis auf und lässt das prüfen.

- fragt an, ob es neue Erkenntnisse oder Aktivitäten bezüglich der Installierung der Kegelbahn im Westendstadion gibt

Herr Schlüter teilt mit, dass es zur Kegelbahn keinen neuen Sachstand gibt.

- teilt mit, dass er ebenfalls die Erfahrung gemacht hat, wie Herr Stegemann und Herr Jakob über die Erreichbarkeit des Ordnungsamtes berichten; er bittet den Dezernenten für Ordnung dafür Sorge zu tragen, dass in Krankheitsfällen sichergestellt ist, dass jemand die Vertretung übernimmt und telefonisch erreichbar ist

-

- er regt an, dass die Internetseite des Ordnungsamtes besucherfreundlich angepasst wird und auch für die jeweiligen Stellen die Ansprechpartner mit Telefonnummer hinterlegt werden

### 10.3 Frau Kersten:

- fragt an, wie aktuell die Probleme sind, die Ausbildungsplätze von Erziehern zu besetzen

Frau Bessel teilt mit, dass die Stadt zwei Bewerberinnen für das neue Ausbildungsjahr gefunden hat. Es bleibt abzuwarten, ob sie eine Bestätigung von der Schule für den Schulplatz erhalten. Es handelt sich hierbei um zwei unterschiedliche Verfahren (Bewerbung bei der Stadt und die Schulplatzsuche).

- ärgert sich ebenfalls über die Befristung von zwei Jahren in den Stellenausschreibungen der Stadt Eberswalde, da es gerade für jüngere Menschen und Menschen ohne familiären Hintergrund schwierig ist, unter dieser Voraussetzung einen Kredit zu erhalten; fragt an, ob das bei Neueinstellungen berücksichtigt wird, wenn diese bei der Stadt mit ihrer Arbeit anfangen, in der Befristung sind und eine Bestätigung vom Arbeitgeber für einen Kredit brauchen

Herr Schlüter macht noch einmal deutlich, dass die Stadt in erster Linie für die Kinder zuständig ist. Und deshalb ist die Verwaltung von den Vorteilen des aktuellen Verfahrens überzeugt. Solange die Stadt ausreichend qualifizierte Bewerber hat, wird sie daran festhalten.

#### 10.4 Herr Jakob:

- ist der Meinung, dass Erzieher, die befristet eingestellt sind, eventuell aufgrund von Existenzgründen ihre Arbeit nicht gut vollrichten können – das würde auch die Jugendlichen betreffen; er ist der Meinung, dass gute und langfristige Arbeitsverträge den Kindern zugutekommen

Herr Schlüter stellt noch einmal klar, dass der überwiegende Teil von Erziehern der Stadt Eberswalde einen unbefristeten Arbeitsvertrag hat und die wenigen befristeten Arbeitsverträge zum Teil sogar vorzeitig entfristet werden. Er sagt, dass der befristete Anteil im einstelligen Prozentbereich liegt.

- möchte wissen, wie hoch die aktuellen Zahlen zur Jugendobdachlosigkeit in Eberswalde sind, wie hoch der Anteil von verdeckter Wohnungslosigkeit ist und welche Hilfsmöglichkeiten es gibt; er teilt mit, dass ihm zugetragen wurde, dass unter der bekannten Telefonnummer des Ordnungsamtes niemand erreichbar war

Herr Schlüter teilt mit, dass der Stadt Eberswalde die genauen Zahlen von Jugendlichen Obdachlosen nicht vorliegen würden. Er geht davon aus, dass Herr Jakob die sog. „Couchsurfer“ meint, die von Zeit zu Zeit bei verschiedenen Freunden übernachten. Herr Schlüter bittet bei Beschwerden zum Thema Erreichbarkeit darum, dass Datum und Uhrzeit zeitnah mitgeteilt werden, damit das geklärt werden kann.

Herr Stegemann teilt mit, dass er ebenfalls unter der Telefonnummer beim Ordnungsamt niemanden erreicht hätte, da er ein ähnliches Problem hatte. Es sei lediglich der Anrufbeantworter angesprochen und ein gewünschter Rückruf sei nicht erfolgt.

- regt an, die Übertragung des Live-Streams der StVV zu bewerben, zum Beispiel im Willkommenspaket für neue Bürger oder im Amtsblatt; er geht davon aus, dass der Live-Stream vielen Bürgern nicht bekannt ist

#### 10.5 Herr Ortel:

- fragt, wann die Maßnahmen im Rahmen des Jugenddialoges der JudiEsNight vom 08.12.2023 umgesetzt werden

Herr Schlüter teilt mit, dass er die Frage mitnehmen werde.

gez. Thomas Stegemann  
Vorsitzender des Ausschusses für Bildung,  
Jugend und Sport

gez. K. Röder  
Schriftführerin

---

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Thomas Stegemann
  
- **Stellvertreterin des Vorsitzenden**  
Irene Kersten per Videozuschaltung
  
- **stimmberechtigtes Mitglied**  
Frank Banaskiewicz  
Johannes Kraushaar  
Katja Lösche entschuldigt  
Dietmar Ortel  
Heinz-Dieter Parys anwesend ab 18:32 Uhr  
Katharina Walter per Videozuschaltung  
Tilo Weingardt anwesend ab 18:19 Uhr  
Torsten Wiebke vertreten durch Herrn Prof. Creutziger  
Mirko Wolfgramm per Videozuschaltung  
Carsten Zinn per Videozuschaltung
  
- **sachkundige Einwohner/innen**  
Anja Brose per Videozuschaltung  
Ronny Fölsner entschuldigt  
Sebastian Grünberg  
Thomas Hilbig  
Dr. Ulrike Hoffmann  
Maximilian Jakob  
Sascha Scherbina entschuldigt  
Marta Stolle entschuldigt  
Helga Thomé anwesend ab 19:26 Uhr  
Udo Wolfgramm entschuldigt
  
- **Dezernent/in**  
Bernd Schlüter
  
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Anke Bessel  
Kerstin Ladewig
  
- **Gäste**  
Oskar Dietterle per Videozuschaltung